

Satzung über die Erhebung von Kurabgaben in der Gemeinde Büsum

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein in der Fassung vom 28. Februar 2003 (GVOBl. 2003, S. 57), zuletzt geändert durch Art. 8 des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 (GVOBl. 2010, S. 789), der §§ 1, 2 und 10 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Januar 2005 (GVOBl. 2005, S. 27), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Juli 2007 (GVOBl. 2007, S. 362) und des § 11 Absatz 1 Nr. 2 des Schleswig-Holsteinischen Gesetzes zum Schutz personenbezogener Informationen vom 09. Februar 2000 (GVOBl. 2000, S.169), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 26. März 2009 (GVOBl. 2009, S. 93) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Büsum am 13. Dezember 2011 folgende Satzung erlassen:

§ 1 Gegenstand der Abgabenerhebung

- (1) Die Gemeinde Büsum ist als Seeheilbad anerkannt. Erhebungsgebiet für die Kurabgabe ist das gesamte Gemeindegebiet.
- (2) Die Gemeinde erhebt zum Ausgleich ihrer anderweitig nicht gedeckten Aufwendungen für die Herstellung, Verwaltung und Unterhaltung der zu Kur- und Erholungszwecken im Erhebungsgebiet bereitgestellten öffentlichen Einrichtungen einschließlich des Strandes (Kureinrichtungen) und der im Interesse der gemeindlichen Tourismusförderung durchgeführten Veranstaltungen eine Kurabgabe für die Möglichkeit, die vorstehenden Einrichtungen und Veranstaltungen zu nutzen. Die Kurabgabe ist unabhängig davon zu zahlen, ob und in welchem Umfang die Kureinrichtungen in Anspruch genommen werden. Durch die Kurabgabe sollen die Aufwendungen nach Satz 1 zu 66 v. H. gedeckt werden.
- (3) Für die Benutzung besonderer öffentlicher Einrichtungen oder allgemein zugänglicher Veranstaltungen können neben der Kurabgabe Gebühren oder besondere Entgelte erhoben werden.

§ 2 Abgabepflichtiger Personenkreis

Kurabgabepflichtig ist, wer sich im Erhebungsgebiet aufhält, ohne dort seinen gewöhnlichen Aufenthalt zu haben (ortsfremd), und der die Möglichkeit zur Benutzung der öffentlichen Kureinrichtungen oder zur Teilnahme an Veranstaltungen erhält. Als ortsfremd gilt auch, wer im Erhebungsgebiet Eigentümer oder Eigentümerin oder Besitzer oder Besitzerin einer Wohnungseinheit ist, wenn und soweit er oder sie sie überwiegend zu Erholungszwecken benutzt. Als ortsfremd gilt nicht, wer im Erhebungsgebiet arbeitet oder in einem Ausbildungsverhältnis steht.

§ 3 Befreiungen

- (1) Von der Kurabgabe sind freigestellt:
 1. Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres bei Nachweis des Lebensalters,
 2. Kinder, Kindeskinder, Eltern und Großeltern von Personen, die im Erhebungsgebiet ihre Hauptwohnung haben, wenn sie unentgeltlich in die häusliche Gemeinschaft dieser Personen aufgenommen sind und die Kureinrichtungen nicht in Anspruch nehmen,

3. in Ausübung ihres Dienstes, Berufs oder Gewerbes oder ihrer Ausbildung im Erhebungsgebiet anwesende Personen, soweit sie die Kureinrichtungen nicht in Anspruch nehmen,
 4. bettlägerige Kranke und Verletzte, die nicht in der Lage sind, die Kureinrichtungen in Anspruch zu nehmen, bei Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung,
 5. Blinde sowie hilflose Personen und jeweils eine Begleitperson, soweit dieses mit dem Zusatz „BL“ bzw. „H“ im Behindertenausweis nachgewiesen wird, und sofern sie selbst die Kosten des Aufenthaltes und der Kur in voller Höhe tragen
 6. Reiseleiterinnen und Reiseleiter sowie Busfahrerinnen und Busfahrer bei Begleitung von Reisegruppen.
 7. auf Antrag, Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den von der Gemeindeverwaltung und vom Kur und Tourismus Service Büsum anerkannten Tagungen, Kongressen und Lehrgängen, soweit sie die Kureinrichtungen nicht in Anspruch nehmen.
- (2) Personen, die eine Kurkarte oder Gästekarte aus einer anderen Kurabgabe erhebenden Gemeinde Schleswig-Holsteins vorweisen, sind bei der Gewährleistung der Gegenseitigkeit während der Geltungsdauer dieser Kurkarte oder Gästekarte an einem Tage von der Kurabgabe befreit.
- (3) Die Voraussetzungen für die Befreiung nach den vorstehenden Absätzen sind von demjenigen nachzuweisen, der die Befreiung in Anspruch nehmen will.
- (4) Durch Befreiungen entstehende Ausfallbeträge trägt die Gemeinde Büsum.

§ 4

Maßstab und Höhe der Kurabgabe

- (1) Die Kurabgabe beträgt für jeden Tag, an dem sich der oder die Kurabgabepflichtige im Erhebungsgebiet aufhält, für jede kurabgabepflichtige Person
- | | |
|---|--------|
| a) in der Zeit vom 01. Mai bis 31. Oktober des Jahres
(Hauptsaison) | 3,00 € |
| b) in der Zeit vom 01. November bis 30. April des Jahres
(Nebensaison) | 1,50 € |
- (2) Für den Anreisetag wird die Kurabgabe in der jeweils geltenden Höhe erhoben, der vom Anreisetag verschiedene Abreisetag ist kurabgabefrei. Die Kurabgabe wird für die Dauer jedes ununterbrochenen Aufenthaltes in einem Kalenderjahr mit dem vorstehend genannten Satz, höchstens jedoch in Höhe der Jahreskurabgabe nach Absatz 4, erhoben. Bei mehreren Aufenthalten im Kalenderjahr wird die Kurabgabe nur bis zur Höhe der Jahreskurabgabe nach Absatz 4 erhoben.
- (3) Eigentümer oder Eigentümerinnen, Besitzer oder Besitzerinnen von Wohnungseinheiten (Wohnhaus, Sommerhaus, Ferienhaus, Wochenendhaus, Wohnung, Appartement, aufgestelltes Wohnmobil, Wohnwagen oder Zelt, Schiff o. ä. Einrichtungen) im Erhebungsgebiet und deren Ehepartner oder eingetragene Lebenspartner, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt nicht im Erhebungsgebiet haben, zahlen unabhängig von der Aufenthaltsdauer die Kurabgabe in Höhe der Jahreskurabgabe, wenn das Eigentum oder der Besitz an der Wohnungseinheit im laufenden Kalenderjahr mindestens drei Monate bestanden hat und sie sich innerhalb dieses Zeitraumes tatsächlich zumindest zeitweilig im Erhebungsgebiet aufgehalten haben oder aufhalten werden.
- (4) Die Jahreskurabgabe beträgt für jede kurabgabepflichtige Person im Kalenderjahr 84,00 € (28 volle Tagessätze der Hauptsaison).

- (5) In den Kurabgabebesätzen ist die Mehrwertsteuer in der jeweils geltenden gesetzlichen Höhe enthalten.

§ 5 Ermäßigungen

- (1) Schwerbehinderte Personen, die einen Grad der Behinderung von 80 % und mehr nachweisen, zahlen eine ermäßigte Kurabgabe mit folgenden Beiträgen pro Tag
- | | |
|--|--------|
| a) in der Zeit vom 01. Mai bis 31. Oktober des Jahres (Hauptsaison) | 2,10 € |
| b) in der Zeit vom 01. November bis 30. April des Jahres (Nebensaison) | 1,05 € |

Dies gilt auch für Begleitpersonen dieser schwerbehinderten Personen, wenn die schwerbehinderten Personen nachweislich auf eine ständige Begleitung angewiesen sind.

- (2) Die Abgabebesätze des vorstehenden Abs. 1 werden auch schwerbehinderten Personen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 % mit Schäden an den Gliedmaßen eingeräumt, soweit diese mit dem Zusatz „G“ oder „aG“ im Behindertenausweis nachgewiesen wird. Diese Regelung gilt nicht, wenn die Kurabgabe von einem anderen Träger in voller Höhe übernommen wird.
- (3) Die Jahreskurabgabe (§ 5 Abs. 4) ermäßigt sich für Personen nach Absatz 1 und 2 um 30 v. H..
- (4) Die Voraussetzungen für die Ermäßigung nach den vorstehenden Absätzen sind von demjenigen nachzuweisen, der die Ermäßigung in Anspruch nehmen will.
- (5) Durch Ermäßigungen entstehende Ausfallbeträge trägt die Gemeinde Büsum.

§ 6 Entstehen der Abgabepflicht und Fälligkeit

- (1) Die Kurabgabepflicht entsteht mit der Ankunft im Erhebungsgebiet. Sie wird sofort mit ihrer Entstehung fällig.
- (2) Die Kurabgabepflichtigen haben die Kurabgabe spätestens am Tage nach der Ankunft an den Wohnungsgeber oder an die Wohnungsgeberin gegen Aushändigung der Gästekarte für die gesamte Dauer des voraussichtlichen Aufenthalts im Erhebungsgebiet zu zahlen.
- (3) Tagesgäste haben die Kurabgabe bei einer von der Gemeinde zugelassenen Gästekartenausgabestelle bzw. Kurabgabeannahmestelle zu entrichten. Dies gilt auch für Personen, die unter die Befreiungstatbestände des § 3 Abs. 1 Nr. 2 und 3 dieser Satzung fallen, wenn sie Kureinrichtungen tatsächlich in Anspruch nehmen.
- (4) Die Jahreskurabgabe wird bei Abgabepflichtigen, die auch Zweitwohnungssteuerpflichtige sind, durch einen schriftlichen Veranlagungsbescheid festgesetzt, soweit sie nicht bereits vorher entrichtet worden ist. Sie ist im Falle der schriftlichen Veranlagung bei einer Bekanntgabe des Bescheides bis einschließlich 15.04. am 15.05.; bei späterer Bekanntgabe einen Monat nach Bekanntgabe des Veranlagungsbescheides fällig. Für Abgabepflichtige, die eine Jahreskurabgabe entrichten, ohne gleichzeitig Zweitwohnungssteuerpflichtige zu sein, gelten die Absätze 1 bis 3 sinngemäß.

§ 7

Rückzahlung von Kurabgaben

- (1) Bei vorzeitigem Abbruch des vorgesehenen Aufenthaltes wird die nach Tagen berechnete und zuviel gezahlte Kurabgabe auf Antrag erstattet. Die Rückzahlung erfolgt nur an den Gästekarteninhaber oder die Gästekarteninhaberin gegen Rückgabe der Gästekarte, auf deren Rückseite der Wohnungsgeber oder die Wohnungsgeberin die Abreise der Kurabgabepflichtigen bescheinigt hat. Der Anspruch auf Rückzahlung erlischt drei Monate nach der Abreise. Diese Bestimmungen gelten nicht für Jahresgästekarten und Tagesgästekarten und deren Inhaber oder Inhaberinnen.
- (2) Die Erstattung überzahlter Kurabgabe wegen vorzeitigen Abbruchs des vorgesehenen Aufenthaltes erfolgt ausschließlich durch die Gemeinde Büsum. Dort ist auch der Antrag nach Abs. 1 zu stellen.

§ 8

Pflichten und Haftung der Wohnungsgeber oder Wohnungsgeberinnen

- (1) Jeder, der im Erhebungsgebiet Personen beherbergt oder ihnen Wohnraum zu Erholungszwecken überlässt (Wohnungsgeber oder Wohnungsgeberin), ist verpflichtet, die von ihm oder ihr aufgenommenen Personen über die von der Gemeinde vorgegebenen Meldeverfahren anzumelden. Wohnungsgeberinnen und Wohnungsgeber sind auch Personen, die Standplätze zum Aufstellen von Zelten, Wohnwagen, Wohnmobilen und ähnlichen Einrichtungen oder Bootsliegeplätze Dritten überlassen. Die Meldepflicht obliegt auch Personen, die sich vorübergehend in eigenen Wohnungseinheiten im Sinne von § 4 Abs. 3 aufhalten, für ihre Person und für die Personen, denen sie Unterkunft in ihren Wohnungseinheiten gewähren, soweit sie selber oder diese Personen noch keine Jahresgästekarte gelöst haben.
- (2) Der Meldepflicht im Sinne des Absatzes 1 wird dadurch entsprochen, dass die für die Kurverwaltung/Tourismusservice bestimmte Durchschrift des Meldevordrucks innerhalb von 3 Werktagen nach der Ankunft des Gastes bei der Gemeinde Büsum abgegeben wird. Eine Ausfertigung des Meldescheines ist vom Wohnungsgeber oder der Wohnungsgeberin aufzubewahren und den Beauftragten der Gemeinde auf Verlangen vorzulegen. Bei einer Datenerfassung über das EDV-System der Gemeinde wird der Meldepflicht dadurch entsprochen, dass die Datenübermittlung unverzüglich, spätestens am Folgetag nach Ankunft des Gastes an die Gemeinde Büsum erfolgt. Die Meldevordrucke sind vollständig auszufüllen.
- (3) Die Führung der Meldevordrucke ist lückenlos nachzuweisen. Der Verlust von Meldevordrucken ist unverzüglich bei der Gemeinde zu melden. Verschriebene oder stornierte Vordrucke sind mit allen Durchschlägen an die Gemeinde zurückzugeben. Alle Meldevordrucke sind bis spätestens zum 15.01. des Folgejahres an die Gemeinde zurückzugeben. Für fehlende Meldevordrucke leistet die Wohnungsgeberin bzw. der Wohnungsgeber der Gemeinde einen pauschalen Schadenersatz in Höhe von 40,00 € je Fehlexemplar.
- (4) Den Beauftragten der Gemeinde ist auf Verlangen Einsichtnahme in Rechnungen über Beherbergungsvorgänge oder Vermietungsverträge und in Belegungspläne ihrer Beherbergungsstätte zu gewähren.
- (5) Die Wohnungsgeber und Wohnungsgeberinnen haben die Kurabgabe von den kurabgabepflichtigen Personen, die sie beherbergen oder denen sie Wohnraum oder Stellplätze/Liegeplätze überlassen, einzuziehen und innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung an die Gemeinde abzuführen. Das Abführen der Kurabgabebeträge erfolgt ausschließlich unbar (per Überweisung oder im Lastschriftverfahren). Ausnahmen gelten für Kleinbeträge. Als Kleinbeträge gelten gem. § 31 Gemeindehaushaltsverordnung Rechnungsbeträge von weniger als 25,00 €.

- (6) Die Wohnungsgeber und Wohnungsgeberinnen haften für die vollständige und rechtzeitige Abführung der Kurabgabe. Von der vorstehenden Haftungsregelung umfasst ist die vollständige Meldung aller Kuraufenthalte. Die Gemeinde kann den Ersatz der ihr durch einen Verstoß gegen die vorstehenden Regelungen entstehenden Schäden verlangen.
- (7) Die Wohnungsgeber und Wohnungsgeberinnen und ihnen gleichgestellte Personen sind verpflichtet, den von der Gemeinde kostenfrei zur Verfügung gestellten Satzungstext an deutlich sichtbarer Stelle in der Beherbergungsstätte anzubringen.
- (8) Absatz 5 und 6 gelten entsprechend für Eigentümer oder Eigentümerinnen und Besitzer oder Besitzerinnen von Wohnungseinheiten im Sinne von § 4 Abs. 3, soweit es die Einziehung und Abführung ihrer Kurabgabe sowie der Kurabgabe ihrer kurabgabepflichtigen Familienmitglieder betrifft.
- (9) Die von der Gemeinde zugelassenen Gästekartenausgabestellen / Kurabgabeannahmestellen haften neben den Wohnungsgebern bzw. Wohnungsgeberinnen für die rechtzeitige und vollständige Einziehung und Abführung der Kurabgabe gesamtschuldnerisch.

§ 9 Gästekarten

- (1) Der oder die Kurabgabepflichtige erhält nach Entrichtung der Kurabgabe eine Gästekarte als Zahlungsbeleg. Die Gästekarte ist nicht übertragbar. Sie wird auf den Namen der kurabgabepflichtigen Person ausgestellt. Die Gästekarten gelten für die auf ihnen angegebene Dauer. Jahresgästekarten werden nur mit einem zu stellenden Lichtbild des oder der Abgabepflichtigen ausgegeben; sie gelten jeweils für das auf ihnen angegebene Kalenderjahr. Auch Gäste, die von der Kurabgabezahlung befreit sind, haben Anspruch auf Ausstellung einer Gästekarte.
- (2) Die Gästekarte berechtigt zur Benutzung der Kureinrichtungen und zur Teilnahme an Kurveranstaltungen, soweit hierfür nicht besondere Gebühren oder Entgelte erhoben werden.
- (3) Die kurabgabepflichtigen Personen haben die Gästekarten bei Inanspruchnahme der Kureinrichtungen bei sich zu tragen und auf Verlangen der Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen der Gemeinde in Verbindung mit dem Personalausweis vorzuzeigen. Bei missbräuchlicher Benutzung wird die Gästekarte ohne Ausgleichsleistungen entzogen und für die Neuausstellung eine Gebühr in Höhe von 25,00 € erhoben.
- (4) Die einmalige Ersatzausfertigung von Gästekarten erfolgt im Verlustfall kostenlos. Im Wiederholungsfall wird eine Gebühr von 25,00 € erhoben.
- (5) Die Gästekarten sind in den von der Gemeinde bestimmten Verfahren auszustellen und den kurabgabepflichtigen Personen auszuhändigen.
- (6) Jahresgästekarten werden nur von der Gemeinde ausgestellt. Die Gemeinde stellt darüber hinaus Gästekarten nur in folgenden Sonderfällen aus:
 - a. für Pauschalbuchungen im Kontingent über die Zimmervermittlung des Kur und Tourismus Service,
 - b. bei Vorbestellungen (Gästekarten frei Haus),
 - c. für Kurende im Vitamaris, die ihr Quartier außerhalb von Büsum haben,
 - d. für Personen, die sich im Erhebungsgebiet aufhalten, ohne hier ein Quartier zu haben.
 - e. Tageskarten für Gäste, die nach § 3 Abs. 1 Nr. 5 oder 6 dieser Satzung von der Kurabgabezahlung befreit sind.

- f. für Personen, die einen besonderen Vertrag mit dem Kur und Tourismus Service Büsum geschlossen haben.
- (7) Im Fall des § 9 Abs. 6 Buchstabe f) berechnet der Kur und Tourismus Service Büsum den Gastgeberinnen / Gastgebern eine Aufwandsentschädigung, die kostendeckend sein muss.

§ 10 Datenverarbeitung

- (1) Die Gemeinde darf zur Ermittlung der Abgabepflichtigen, zur Festsetzung der Abgaben und zur Feststellung der Bemessungsgrundlagen im Rahmen der Veranlagung nach dieser Satzung sowie die zur Durchführung aller weiteren Bestimmungen dieser Satzung die erforderlichen personenbezogenen Daten gemäß den Vorschriften des Abschnitts II des Schleswig-Holsteinischen Gesetzes zum Schutz personenbezogener Informationen (Landesdatenschutzgesetz - LDSG - in der jeweils gültigen Fassung) erheben, indem sie
- a. die personenbezogenen Daten beim Betroffenen selbst erhebt,
 - b. sich von den nach § 8 dieser Satzung Verpflichteten die nach § 8 der Satzung zu führenden und aufzubewahrenden Unterlagen vorlegen oder übermitteln lässt,
 - c. sich von den nach § 8 dieser Satzung Verpflichteten die bei der Ausführung der Pflichten nach § 8 dieser Satzung gewonnenen Daten auf elektronischem Weg übermitteln lässt,
 - d. bei der Gemeindeverwaltung im Rahmen der Ausführung der Fremdenverkehrsabgabensatzung gewonnene Erkenntnisse über Vermieter-Namen, Anschriften und Zahl der Betten nutzt,
 - e. bei dem Eigenbetrieb Kur und Tourismus Service Büsum verfügbare Daten aus der Durchführung seiner Aufgaben nach § 12 dieser Satzung nutzt,
 - f. die Daten des Einwohnermeldeamtes der Gemeindeverwaltung nutzt,
 - g. der Gemeindeverwaltung vorliegende Daten über die Anmeldung und die Abmeldung von Gewerbebetrieben sowie Änderungsmeldungen nach den Vorschriften der Gewerbeordnung nutzt,
 - h. die bei der Gemeindeverwaltung hinsichtlich der Veranlagung der Grundsteuer, der Gewerbesteuer, der Vergnügungssteuer und der Zweitwohnungssteuer vorliegenden Daten zur Ermittlung der Abgabepflichtigen, zur Ermittlung der Bemessungsgrundlagen und zur Festsetzung der Abgaben nutzt,
 - i. Bauakten der jeweils zuständigen Baugenehmigungsbehörde nutzt.
- (2) Die Gemeinde darf sich diese Daten von den genannten Stellen übermitteln lassen.
- (3) Die Gemeinde darf dem Eigenbetrieb Kur und Tourismus Service Büsum die nach Absatz 1 gewonnenen Daten übermitteln, soweit sie zur Erfüllung der Aufgaben des Eigenbetriebes im Rahmen der Durchführung dieser Satzung erforderlich sind.
- (4) Die Gemeinde ist befugt, die bei den Betroffenen erhobenen Daten und die nach den Absätzen 1 und 2 erhobenen Daten zu den in Absatz 1 genannten Zwecken nach Maßgabe der Bestimmungen des Landesdatenschutzgesetzes zu verarbeiten.
- (5) Die Gemeinde ist unter Berücksichtigung von § 17 Abs. 5 Landesdatenschutzgesetz berechtigt, die personenbezogenen Daten der Abgabepflichtigen für Zwecke der Kalkulationsarbeiten an beauftragte Personen als Erfüllungsgehilfen zu übermitteln.
- (6) Die Datenverarbeitung nach den vorstehenden Regelungen ist nur zulässig, soweit sie der Durchführung dieser Satzung dient.

§ 11 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne des § 18 Abs. 2 Nr. 2 des Kommunalabgabengesetzes handelt, wer vorsätzlich oder leichtfertig als Wohnungsgeber oder Wohnungsgeberin, als Bevollmächtigter oder als Beauftragter, als Eigentümer oder Eigentümerin oder Besitzer oder Besitzerin einer eigenen Wohneinheit im Sinne von § 4 Abs. 3 dieser Satzung oder als Überlasser oder Überlasserin von Standplätzen zum Aufstellen von Zelten, Wohnwagen, Wohnmobilen und ähnlichen Einrichtungen oder von Bootsliegeplätzen
- a. entgegen § 8 Abs. 1 und 2 dieser Satzung seinen Meldepflichten nicht oder nicht rechtzeitig nachkommt,
 - b. entgegen § 8 Abs. 2 Satz 2 dieser Satzung Ausfertigungen der Meldescheine nicht aufbewahrt, obwohl er dazu verpflichtet ist,
 - c. entgegen § 8 Abs. 5, Abs. 8 oder Abs. 9 dieser Satzung die Kurabgabe von den kurabgabepflichtigen Personen nicht oder nicht vollständig einzieht oder die eingezogene Kurabgabe nicht oder nicht rechtzeitig an die Gemeinde abführt

und es dadurch ermöglicht, Abgaben zu verkürzen oder nicht gerechtfertigte Abgabenvorteile zu erlangen.

- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße von bis zu 500,00 € geahndet werden.

§ 12 Leistungen des Eigenbetriebes Kur und Tourismus Service

- (1) Die Gemeinde bedient sich beim Betrieb von Kureinrichtungen sowie bei der Durchführung dieser Satzung, insbesondere
- bei der Entgegennahme der Gästemeldungen nach § 8 dieser Satzung
 - bei der Entgegennahme und Verbuchung der Kurabgabebeträge,
 - bei der Erstattung der Kurabgabe nach § 7 dieser Satzung,
 - bei der Ausgabe der Meldevordrucke und der Gästekartenvordrucke,
 - bei der Durchführung von Kontrollen nach § 8 Abs. 2 und Abs. 4 dieser Satzung,
 - bei der Zulassung der Gästekartenausgabestellen und Kurabgabeannahmestellen,
 - bei der Ausstellung von Gästekarten in den Fällen des § 9 Abs. 6 und bei der Ausstellung von Jahreshäufigkeit, soweit es sich nicht um die Jahreskurabgabe der Zweitwohnungssteuerpflichtigen handelt,
- der Leistungen des Eigenbetriebes Kur und Tourismus Service der Gemeinde Büsum.
- (2) Der Eigenbetrieb darf zur Erfüllung seiner in Abs. 1 genannten Aufgaben personenbezogene Daten im Rahmen des § 10 dieser Satzung erheben, nutzen und verarbeiten.

§ 13 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2012 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe in der Gemeinde Büsum vom 19. Februar 2004 in der Fassung der 4. Änderungssatzung vom 21. Juni 2010 außer Kraft.

Büsum, den 14. Dezember 2011

Der Bürgermeister

Maik Schwartau